



Worte wie Lichter

*Pater-Kantenich-Lesung
März 2008*

www.schoenstattbewegung-frauen-und-muetter.de



Das Liebesbündnis – ein persönliches Ja

Was bedeutet das Liebesbündnis? Wir wollen uns in diesem Zusammenhang an etwas erinnern, was wir schon öfter gehört haben. Wir denken ja viel an Schwester Emilie, an den besonderen Zug, von dem sie schreibt. In diesem Zug wählen wir das Abteil, das die Aufschrift „Göttliche Vorsehung“ trägt und in dem die Parole „Ita Pater, ita Mater“ (Ja, Vater, ja Mutter) gilt. Heute, wenn wir unser Liebesbündnis schließen, erhalten wir die Fahrkarte für diesen Zug. Fragen wir: Was geht in diesem Zug vor? Was hören wir? „Ja, Vater, ja, Mutter.“ Es ist kein gewöhnlicher Zug. Nicht nur die Passagiere sprechen, auch die Zugführer sprechen. Und wer sind die Zugführer? Das sind unser himmlischer Vater und die Gottesmutter. Sie sagen: „Ja, Kind“ ...

Die Gottesmutter sagt: „Ja, Kind“. Was ist das für ein Ja? Es ist ein persönliches Ja zu meiner Person, so wie ich bin. Sie sagt ihr Ja zu meinem Vornamen und ihr Ja zu meinem Familiennamen. Sie kennt mich sehr gut, mich als Person; ich bin keine Nummer für sie ... Überlegen Sie einmal: Wie viele bitten und betteln darum, geliebt zu werden, eine Heimat in einem geliebten Menschen zu haben. Aber kein Platz ist wie der unsrige: Wir haben eine Heimat, eine ganz persönliche Heimat, ein Nest im Herzen der lieben Gottesmutter ...

Die Gottesmutter – wie sie wirklich ist

Was hat die Gottesmutter es sich kosten lassen, meine Mutter zu werden! Was meine ich damit, dass es sie etwas kostete? Was hat sie getan? Was war das kostbarste Gut, das sie besaß? Ihren göttlichen Sohn, unseren Herrn, hat sie für uns geopfert. So sehr hat der Vater uns geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn für uns dahin gab (1 Joh 4,9). Wir dürfen von der Gottesmutter das Gleiche sagen ... Stellen Sie sich unsere liebe Frau vor, wie sie wirklich ist! Sie ist eine lebendige Person, sie hat warme Augen, sie ist an mir ganz persönlich interessiert. Wenn sie schon hier auf Erden einen so hohen Preis bezahlt hat, was wird sie dann erst im Himmel für uns tun! Sie lässt uns jetzt nicht einfach allein, sie wacht über uns. Jede Minute tritt sie beim himmlischen Vater für unsere Interessen ein ...

Was antworten wir darauf? Ja, Mutter! Mein Herz ist nun dein Herz; es gehört ganz und für immer dir. Ich gebe dir mein Ja, dir, meiner Mutter ... Es hat dich, meine Mutter so viel gekostet; es soll auch mich etwas kosten. Und was kostet es mich? Mein „Ich“. Ich sage mein Ja zum Opfer, zu allem, was kommt. Ich sage mein Ja zu Gott und auch zur Gottesmutter ...

Schritte

zur persönlichen Auswertung

Welcher Satz, welcher Abschnitt spricht mich besonders an?

Was sagt er mir für mein "Hier und Jetzt"?

Welchen Impuls nehme ich in den/die nächsten Tag/e mit?

zur Auswertung in Gruppen

1 Lesen

Text abschnittsweise reihum laut vorlesen.

Pause, in der jede/r den Text noch einmal persönlich nachlesen kann.

Worte oder Sätze, die spontan ansprechen, unterstreichen.

2 Wiederholen

Die unterstrichenen Worte oder Sätze reihum vorlesen.

3 Wirken lassen

Zeit, um das Gelesene/Gehörte wirken zu lassen.

Was sagt mir das im Blick auf meine Erfahrungen, auf meine Situation?

4 Mitteilen

Was ist mir an diesem Text wichtig?

Was ist mir als Erkenntnis oder als Frage gekommen?

5 Austauschen

Was nehme ich, was nehmen wir als Anregung aus diesem Text mit?

Welche Punkte ergeben sich für die Lebensgestaltung?